

Laibacher Zeitung

N^r 54.



Donnerstag

den 5. Juli

1858.

O e s t e r r e i c h.

Er. Königl. Hoheit dem Prinzen Wilhelm von Dranien, ältesten Sohn des Kronprinzen der Niederlande, zu Ehren, wurde am 24. Juni eine große Pirutschade in dem Garten des k. k. Lustschlosses von Schönbrunn abgehalten. Dieselbe begann nach der Tafel um 6 Uhr Abends. In dem ersten Pirutsch fuhren Ihre Majestät die Kaiserin mit dem erhabenen Gaste. Man fuhr an der linken Seite des Gartens hinan zum Glorieste, dann zur Menagerie und zum botanischen Garten, endlich wieder zur linken Seite und durch den Durchgang gegen Meidling in den großen Hof, wo Se. Majestät der Kaiser durch das Fenster den Zug vorüber fahren sahen. Montags am 25. Juni fand eine große Parade der hiesigen Garnison Statt. (Ablcr.)

M ä h r e n.

Brünn. Auf der 10 Meilen langen Eisenbahnstrecke von Rabensburg bis Brünn sind gegenwärtig unter der Leitung des Ingenieurs Heg a, 8 leitende Ingenieure, 2 Brückenmeister, 16 Bauaufseher und 14000 Arbeiter in Thätigkeit. Die bedeutendste unter den vollendeten Aufdämmungen ist im Rakoniger Teiche, 28 Fuß hoch und bei 2000 Klafter lang, unter den Durchgrabungen der angränzende Einschnitt an 1010 Klaftern lang und 29 Fuß breit. Die Brücken über die Thaya und Schwarzawa sind noch nicht vollendet. Einen imposanten Anblick wird der Viaduct durch Nagern gewähren, welcher eben begonnen wird, und auf 14 Bogen, jeder von dritthalb Klaftern, berechnet ist. Auch an der 5 klaftrigen Brücke mit 5 Bogen über die Schwarzawa bei Brünn wird rasch gearbeitet. Als Vorbereitung zum Oberbau erscheint der große Vorrath an Querbalken, Nails, Nägeln, Keilen und

Chairs in den Magazinen in Brünn, Branowitz und Lundenburg. — Nächst der Gartenanlage des H. Padoweg ist seit dem jetzigen Frühjahr die Maschinenfabrik des Hrn. Ferd. Luz in Thätigkeit. Sie fertigt Dampfmaschinen, Dampfkesseln zu verschiedenen Apparaten, Apparate zur Zuckererzeugung aus Runkelrüben, zu verschiedenen chemischen Zwecken hydraulische Pressen, sonstige hydraulische Maschinen, und zwar alles im Großen. (Ablcr.)

N i e d e r l a n d e.

Aus dem Haag, 20. Juni. Wie man vernimmt, so hat sich die zur Prüfung des Planes, einen Hafen bei dem nahen Scheveningen anzulegen, niedergesetzte Commission günstig für denselben ausgesprochen, und man zweifelt nicht, daß nach weiterer sorgfältiger Prüfung bald Hand ans Werk gelegt werde. Unsere Residenz wird durch die Verwirklichung des Planes viel gewinnen. (Allg. Z.)

B e l g i e n.

Brüssel, 18. Juni. Die diplomatischen Beziehungen zwischen dem hiesigen und dem Londoner und Pariser Cabinet erhalten durch die Fragen, welche sich an die 24 Artikel knüpfen, eine große Lebendigkeit. Vorgestern kam ein Cabinetts-Courrier mit Depeschen für den König und den französischen Gesandten aus Paris hier an; gestern Mittag ging ein Courier von hier nach Paris ab, und am Abend traf wieder ein Privat-Courrier des Königs der Franzosen hier ein. (Prg. Z.)

Nachrichten aus Brüssel vom 20. Juni melden: Die Anleihe von 37 Millionen ist definitiv abgeschlossen. Baron James von Rothschild wird diesen Abend oder morgen hier eintreffen, um die mit dem Finanzminister und dem Hrn. Constantin, Se-

cretär des Hrn. von Nothschild, und Richtenberger, der dieses mächtige Haus seit mehreren Jahren in Belgien repräsentirt, festgestellten Bedingungen zu unterzeichnen. Die Bedingungen werden in zwei Tagen bekannt gemacht werden. (St. B.)

Frankreich.

Paris 20. Juni. Aus Boulogne schreibt man unterm 18. d.: „Es sind von Bernay, welches 15 Stunden von hier liegt, in 25 Minuten Tauben angekommen, welche die Nachricht überbringen, daß der Marschall Soult heute früh um 10 Uhr durch Bernay gekommen ist. Hier ist alles auf den Weinen, um ihn zu empfangen. Die Nationalgarde wird sich bei der Säule der großen Armee aufstellen und dort von dem Marschall gemustert werden, der vor 34 Jahren den ersten Stein zu diesem Denkmale legte. — Der Marquis von Brignole, außerordentlicher Botschafter des Königs von Sardinien, hat sich in der vergangenen Nacht nach England eingeschifft, und der Herzog von Palmella ist in diesem Augenblicke im Begriff, eben dahin abzugehen.“

(Prg. 3.)

Paris, 21. Juni. Nach Berichten aus London vom 15. sollen, in Folge eingetrossener telegraphischer Befehle, alle im dortigen Hafen liegenden Kriegsschiffe auf den Kriegsfuß gesetzt werden.

(Aug. 3.)

Spanien.

San Miguel brachte am 6. Juni in der Nähe von Orlite (Aragonien) dem etwa 5000 Mann starken Carlstencorps unter Ulangostera eine nicht unbedeutende Niederlage bei. Die Carlisten hatten 150 Tode und eine große Anzahl Verwundeter. Der Brigade San Miguel wurden 1000 Mann kampfunfähig gemacht. Von beiden Seiten war mit großer Tapferkeit gestritten worden.

Aus Haro vom 12. wird geschrieben, daß die Carlisten ihre Truppen auf zwei Punkten, Tolosa und Estella, zusammenzogen. Espartero hat sein Hauptquartier zu Haro, von wo er sich nach allen Punkten, die bedroht würden, wenden kann. — Alle Corps, die sich in Castilien befinden, selbst das unter dem Befehl Zurbando's, sollen zu Deaa stoßen, welcher den Befehl erhalten hat, den Cabrera anzugreifen. — Don Carlos war am 15. zu Tolosa. (Prg. 3.)

Man schreibt aus Saragossa vom 15. Juni: Gestern war San Miguel mit 7 Bataillonen und 100 Pferden zu Hijar und Albalate del Arzobispo. Den 13. d. standen sämtliche Carlistische Streikräfte in dieser Gegend, 10,000 Mann stark, mit

Ausnahme der Truppen des Forcabell, die in den Dörfern Arino, Andoca, Alloja und Alcoriza stehen. Diese Truppen-Concentration am rechten Ebroufer deutet darauf hin, daß Cabrera entweder den Übergang einer Carlistischen Expedition beschließen will, oder an eine Vereinigung denkt. Forcabell steht zu Duda, und Biscarro hält das Thal Almonacid besetzt.

(W. 3.)

Die Pariser Journale vom 22. Juni bringen wenig Neues vom Kriegsschauplatz. — Einem Schreiben aus Bayonne vom 17. zufolge hatte Don Carlos, der sich seit dem 15. wieder in Tolosa befand, die bisherige Junta von Guipuzcoa aufgelöst, und eine neue an deren Stelle ernannt, die aus vier Mitgliedern, dem Herzoge von Granada, als Präsidenten, Eusebio Zumalacarreguy, Iturriza und Baron de Arizaga, als Beisitzern, besteht. — Nach demselben Schreiben haben sich die Generale D'Donnell und Jauregui auf einem Dampfschiffe am 15. nach Saint-Jean-de-Luz eingeschifft, wo sie eine Unterredung mit Munagorri hatten, nach deren Beendigung die beiden spanischen Generale nach Fuenterrabia, und Munagorri nach Sarre zurückkehrten. Einer andern Version, im Messenger, zufolge hatte auch Lord John Hay, der Befehlshaber der britischen Station an der cantabrischen Küste, an dieser Unterredung Theil genommen, und dem Munagorri englischerseits alle mögliche Unterstützung versprochen.

(St. B.)

Portugal.

Lissabon, 12. Juni. Die vor einigen Tagen hier eingelaufenen portugiesischen Kriegs- und Transportschiffe aus Asien und Afrika, welche zugleich reiche Ladungen von Gold, Elfenbein, Orseille etc. mitbringen, brachten der Regierung auch die Nachricht, daß sich die Inseln S. Thome und Principe durch einige Usurpatoren, die sich der Regierung bemächtigt, unabhängig von Portugal erklärt hatten, allein sobald jene Kriegsschiffe ankamen, welche eine feindliche Stellung gegen die Machthaber annahmen, und das alte Gouvernement wieder einsetzen, wurde, nachdem die Chefs dieser Unordnungen verhaftet waren, der Gehorsam gegen die portugiesische Regierung wieder hergestellt.

(Aug. 3.)

Großbritannien.

Die Malta Gazette schreibt aus Alexandria vom 26. Mai: Die Verbindung mit Ostindien über Aegypten geht fortwährend rasch vor sich. Die Verbindungslinie soll durch zwei eiserne Boote auf dem Canal von Alexandria aus und auf dem Nil vervollständigt werden. Auch soll ein Wagen gebaut werden,

ber, mit Maulthieren bespannt, die Fahrt durch die Wüste machen würde. — Das ägyptische Dampfschiff Nil ist nach Abukir geschickt worden, um die in der großen Seeschlacht versunkenen Kanonen aus dem Meeresgrunde heraufzujohlen. (W. 3.)

Das langbesprochene Fest des österreichischen Botschafters Fürsten Esterhazy in Chandos-House fand am 15. Juni Statt, und zeichnete sich durch ungewöhnliche Pracht aus. Außer den großen Räumen des Hotels war noch ein eigener Gartensaal erbaut worden, der durch einen Corridor mit Portland-Place in Verbindung stand. Letzterer war durch eine lange Reihe von Gesträuchen jeder Art in eine förmliche Allee umgewandelt worden. Die Anfahrt der Gäste dauerte von 10 Uhr bis 3 Uhr Morgens; viele Damen, denen das stundenlange Warten im Wagen zu lang wurde, stiegen aus und drängten sich durch die Menge. Bei dem Ballo, der bis 5 Uhr dauerte, spielten zwei Orchester unter Leitung von Strauß. Die anwesenden Personen von Rang und Stand aufzuzählen (sagt der Globe), hieße den Hofalmanach abschreiben. In der That war nach einem gewöhnlichen und sehr bezeichnenden Ausdruck, „die ganze Welt“ zugegen. (St. B.)

London, 19. Juni. Die Königin hielt gestern einen zweiten „Hof“ im neuen Pallaste, bei welchem der k. sardinische Krönungsgesandte, Marquis v. Brig-nole, Audienz hatte, und dann seine Gemahlinn und die fünf Attaches seiner Gesandtschaft vorstellte. Abends ward ein Hofball gegeben, zu welchem zwar nur 700 Personen, aber die Elite des höchsten Adels, eingeladen waren, und welchem die Anwesenheit so vieler ausgezeichneten fremden Herren und Damen, die seit dem eingetroffen, noch besondern Glanz verlieh. Die Königin tanzte bis zur frühen Morgenstunde, zuerst mit dem Prinzen Georg von Cambridge und zunächst mit dem Fürsten Nikolaus Esterhazy, der eine prachtvolle rothsammetne ungarische Uniform mit Diamanten trug, deren Werth über 60,000 Pf. St. geschätzt wurde; es war das kostbarste Costume im ganzen Saale. — Die prachtvollen Anordnungen und Ausschmückungen der Westminsterabtei nähern sich ihrer Vollendung. Dieselbe kann, außer dem bei der Feier thätigen Personal, 7000 Menschen fassen. Gleichwohl wird, dem M. Herald zufolge, die ganze Krönungsfeier nicht über 25,000 Pf. St. kosten, während die Krönung Georgs IV. auf 259,000 Pf. zu stehen kam (das damalige Bankett allein auf 23,114 Pf.). Am 28. Abends wird dem Publicum freier Eintritt in allen Theatern der Hauptstadt gestattet seyn, welche dafür aus der Staatscasse entschädigt werden. (Allg. 3.)

London, 20. Juni. Am Abende des Krönungstages werden auf königl. Befehl alle Theater und öffentlichen Vergnügungsorte dem Publicum unentgeltlich geöffnet seyn. Jedes Haupttheater erhält dafür 400 Pfd. St. Entschädigung; die Bühne von Haymarket und vom Lyceum jedes 200 Pfd.; der Uley Circus 150 Pfd.; Surrey und Victoria 100 Pfd., und auch den kleinen Bühnen wird eine angemessene Entschädigung zu Theil werden. — Mehrere Pfarrspiele der City haben Subscriptionen eröffnet, um die Armen ihres Bezirkes am Krönungstage mit Roastbeef und Plumpudding zu tractiren, und ihm noch eine Geldsumme zu geben, die ihn in den Stand setzt, an den Vergnügungen dieses Tages Theil zu nehmen. Der Aldermann Copeland ließ jedem Armen in seinen Pfarrspielen auf eigene Kosten ein Paar Schuhe machen. — Am Nachmittage des Krönungstages wird Hr. Green eine Luftfahrt im Hyde-Park und Madame Graham eine solche im Green-Park machen. — Dem Globe zufolge wird der königl. neapolitanische Gesandte Graf Ludolf bei dem Krönungsfeste unter allen übrigen außerordentlichen Gesandten den Vorßiß führen, weil er der Erste war, der seine Creditbriefe in dieser Eigenschaft überreichte. (B. v. 1.)

Am 20. Juni Nachmittags hielt die Königin Cercle im St. James-Pallaste, der sehr zahlreich besucht wurde. Beide Häuser des Parlaments hielten wegen des Cercle's an diesem Tage keine Sitzung. — Der Morning-Herald spricht von einer Seereise, welche die verwitwete Königin vor Eintritt des Aequinoctiums nach Malta zu unternehmen gedenke, wo sie wegen des milderen Clima's den Winter zuzubringen gedenke. Lord und Lady Sheffield und die Misses Hudson und Hope Johnston werden als die einzigen Personen genannt, welche die Königin auf dieser Reise begleiten sollen.

Das englische Linienschiff „Hastings“, mit Lord Durham und dessen Gefolge an Bord, ist am 27. Mai in Quebeck eingelaufen, wo der neue, mit außerordentlichen Vollmachten ausgerüstete Statthalter am folgenden Tage ans Land steigen und seine Administration antreten wollte.

Der Satirist bemerkt, daß die beständige Anwesenheit des Prinzen George von Cambridge bei den Vergnügungsparthien der Königin gewissen Personen am Hofe sehr unangenehm sey. Die Königin sey sich, trotz ihrer Jugend, ihrer Macht wohl bewußt, und werde auch ihren Gefühlen durch eine ungeeignete Einmischung keine Gewalt anthun lassen. Lord Melbourne begünstige die Vertraulichkeit zwischen den

beiden königlichen Verwandten, und es sey aller An- schein vorhanden, daß der Prinz der Gemahl der Königin werde. Prinz Georg, der jetzt in seinem zwanzigsten Jahre steht, werde Gibraltar, Malta und die englischen Besitzungen besuchen, und erst in zwei Jahren zurückkehren, um dann die Hand Ihrer Ma- jestät zu erhalten.

Auf der Great-Western-Eisenbahn fah- ren jetzt häufig Handelsleute aus Windsor nach dem Frühstück nach London, besorgen dort ihre Geschäfte und sind vor 1 Uhr zum Mittagessen wieder in Wind- sor zurück; die Fahrt wird gewöhnlich in 35 Minu- ten zurückgelegt. Einer der Dampfmaschinen, der North- Star, legte unlängst die Strecke von Southall bis unterhalb Slough (12 englische Meilen) in fünf Mi- nuten zurück, was 144 (englische) Meilen auf die Stunde beträgt! (St. B.)

R u s s l a n d.

Se. Majestät der Kaiser, begleitet von Ihren kaiserl. Hoheiten den Großfürsten Nikolaus und Mi- chael, sind am 15. Juni Vormittags um 11 Uhr, zur großen Freude und Überraschung aller Bewohner der Hauptstadt, mit dem Dampfboot »Herkules« wohl- behalten in Peterhof eingetroffen. Das Dampf- boot hatte die Fahrt von Stockholm nach Peterhof in der Zeit von 57 Stunden sehr glücklich zurückgelegt.

Der wirkliche geheime Rath Rodosnikin, welcher in der Abwesenheit des Vicekanzlers die Leitung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten über- nommen hatte, ist am 11. d. M. im Alter von 74 Jahren mit Tode abgegangen. (St. B.)

O s m a n i s c h e s R e i c h.

Alexandria, den 16. Mai. (Bewässerungs- arbeiten.) Der Pascha hat nun endlich den bestimm- testen Befehl gegeben, die Arbeiten am Barrage oder der Schleusenbrücke, die bekanntlich vor vier Jahren unter der Leitung des Sr. simonistischen Papstes Infantin anfangen, und zu denen ein anderer Fran- zose, Hr. Linant, seinen Namen und seine Verant- wortlichkeit bergab, gänzlich einzustellen. Man hat sich überzeugt, daß man auf Sand baute, und daß die Millionen, welche die Arbeiten, die kaum noch in ihrem Anfange waren, bis jetzt kosteten, rein zum Fenster hinausgeworfen sind. Aber trotz dem hören die Projectenmacher nicht auf, den Pascha in neue Versuchung zu führen, und da sie durchaus Aegypten bewässern wollen, so haben sie einen neuen Plan zu

einem Barrage entworfen, der unterhalb Esne ange- legt werden soll. Es ist nicht ganz unwahrscheinlich, daß auch der Pascha hierauf eingehen wird, denn er liebt dergleichen Unternehmungen. So schön auch alle diese Bewässerungsarbeiten in der Theorie schät- ten, so sind sie doch so lange in Aegypten völlig unnütz, als der bei weitem größte Theil dieses schönen Lan- des nicht aus Mangel an Wasser, sondern aus Man- gel an Menschen gänzlich unbebaut liegt. (Adler.)

V e r z e i c h n i s s

der bei den Behörden zur Unterstützung der, durch die Ueberschwemmungen der Donau verunglückten Bewohner mehrerer Städte und Ortschaften in Ungarn, eingegan- genen Beiträge.

(Fortsetzung.)

Durch das k. k. Kreisamt zu Klagenfurt: Aus dem Bezirke Halllegg 1 fl. 31 kr. C. M.; aus dem Bezirke Bie- berg 40 kr. C. M.; von der Gemeinde Goreschitz 2 fl. 18 kr. C. M.; von der Gemeinde Lessendorf 1 fl. 47 kr. C. M.; von der Gemeinde Gurtsch 39 kr. C. M.; vom Hrn. P. Licht- egger, Economen zu Eberndorf, 2 fl. C. M.; vom Hrn. Pfarrer Rohrmüller zu Sittersdorf 1 fl. C. M.; vom Hrn. Franz Merz- lisch 1 fl. C. M.; vom Hrn. Simon Samig, Bezirkswundarzt zu Eberndorf, 2 fl. C. M.; vom Hrn. Mathias Popy 1 fl. C. M.; vom Hrn. Heinrich Merzlisch 1 fl. C. M.; vom Hrn. Johann Tasser 20 kr. C. M.; vom Hrn. Johann Hofbauer 30 kr. C. M.; vom Hrn. Reinrad Gindele 1 fl. C. M.; vom Hrn. Franz Kav- Gindele 1 fl. C. M.; vom Hrn. Martin Eberwein 1 fl. C. M.; vom Hrn. Anton Binter 40 kr. C. M.; vom Hrn. Joh. Saluet 40 kr. C. M.; vom Hrn. Thaddäus Rien 30 kr.; vom Hrn. Caspar Stroy 20 kr. C. M.; vom Hrn. Bezirkscommissär Bucher 1 fl. C. M.; von mehreren Gemeinden des Bezirkes Eberndorf 7 fl. C. M.; von den H. H. Beamten der Herrschaft Karlsberg 4 fl. C. M.; von mehreren Gemeinden dieser Herrschaft 5 fl. 40 kr. C. M.; vom Hrn. Johann Dahr, Wirthen zu Wolfsberg, 5 fl. 23. W.; vom Hrn. Bunk, Verweiser daselbst, 5 fl. W. W.; vom Hrn. Risting 5 fl. W. W.; vom Hrn. Paul Bauer 5 fl. W. W.; vom Hrn. Martin Krauth 5 fl. W. W.; vom Hrn. Georg Böh- non 2 fl. 30 kr. W. W.; vom Hrn. Hohenegg 12 fl. 30 kr. W. W.; vom Hrn. Pahal 1 fl. 40 kr. W. W.; von Fr. Theresie Neposidel 1 fl. 40 kr. W. W.; vom Hrn. J. Waldner 1 fl. 40 kr. W. W.; vom Hrn. Turneretscher 5 fl. W. W.; vom Hrn. Waldmüller 5 fl. W. W.; vom Hrn. Sebastian Weinsperger 5 fl. W. W.; vom Hrn. Franz Jaul 2 fl. 30 kr. W. W.; vom Hrn. Thomas Sternath 2 fl. 30 kr. W. W.; von Fr. Theresie Peressut 2 fl. 30 kr. W. W.; vom Hrn. Franz von Kofhorn 12 fl. 30 kr. W. W.; vom Hrn. Leopold Lang 2 fl. 30 kr. W. W.; vom Hrn. Joseph Sebrig 1 fl. 15 kr. W. W.; vom Hrn. Jos. Seidel 1 fl. 15 kr. W. W.; von Fr. Freinn v. Herbert 12 fl. 30 kr. W. W.; von Fr. Anna Settary 1 fl. 40 kr. W. W.; vom Hrn. Sebastian Settary 50 kr. W. W.; vom Hrn. Franz Werl 50 kr. W. W.; vom Hrn. Türschöffer 50 kr. W. W.; in verschiedenen kleinen Beträgen 4 fl. 15 kr. W. W.; vom dem Magistrate zu St. Ande durch Sammlung 6 fl. 30 kr. C. M.; aus dem Bezirke Sonnegg 5 fl. 17 kr. C. M.; aus dem Bezirke Moosburg 8 fl. 1 kr. C. M.; vom Hrn. Pfarrer Jarnig daselbst 1 fl. C. M.; vom Hrn. Joseph Mandl 1 fl. C. M.; von der Gemeinde Rassenfeld 1 fl. 53 kr. C. M.; von der Gemeinde Dirufeld 1 fl. 13 kr. C. M.; aus dem Bezirke Reuttschach 2 fl. 10 kr. C. M.; vom Hrn. Baron Herber daselbst 1 fl. C. M.; aus dem Bezirke Krumpendorf 2 fl. 17 kr. C. M.; aus den Pargemeinden St. Georgen und Klein St. Wit 13 kr. 2 fl. W. W.; vom Hrn. Bezirkscommissär Rosel in Mitterteyzen 10 fl. W. W.; vom Hrn. Amtschreiber Novak 5 fl. W. W.; vom Hrn. Amtschreiber Kamefer 2 fl. 30 kr. W. W. — Durch das k. k. Kreisamt zu Udelsberg: Aus dem Bezirke Schneeberg nachträglich 4 fl. 37 1/2 kr. C. M.

Gesamtsumme der bisher verzeichneten Beträge 3870 fl. 17 kr. C. M., und 201 fl. 13 kr. W. W.

(Fortsetzung folgt.)